

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Den 10. December 1825.

I n h a l t.

Auflösung des Logogryphs im 47sten Stück. — Universi-
tät. — Frauenverein. — Verzeichniß der Gebornen u. —
73 Bekanntmachungen.

Es gehört zu dem Bewundernswerthesten, daß sich
durch 25 einfache Zeichen, Millionen von Begriffen aus-
drücken lassen. Herder.

Auflösung des Logogryphs im 47sten Stück.

Für deinen Logogryph mit Witz und Geist erdacht,
Wird diese Auflösung zum Dank dir dargebracht:

- 1) Die K a t t e ist ein Thier, das man so leicht nicht liebt,
- 2) Dein E c h o ist das Weib, das schnell dir Antwort giebt.
- 4) Das brittische G e b r ä u ' konnt' ich zuerst nicht rathen,
- 9) Doch, wenn man ernstlich will, dann folgen bald die
T h a t e n,

- 3) Die T o r t e ist gewiß der Backkunst Meisterstück,
- 5) Und guter R a t h führt oft mehr als das Geld zum Glück.
- 6) Dem Kreuzesritter war das A e r e einst der Ort,
Wo er nach kühner Fahrt fand Schutz und sichern Port;

XXVI. Jahrg.

(49)

Da

Da war's auch, wo zuerst des Glückes Unbestand
Der Held der Zeit voll Zorn, Napoleon empfand.

7) Zum Zimmer umgeformt labt uns dein flüchtig Thier.

8) Zur Stadt führt dich ein Thor, so wie zum Haus
die Thür.

10) Auch Hero heißt die Standvergefne die Leandern
Durch wilder Wellen Fluth ließ schwimmend zu sich wan-
dern.

Als in Alldas Fluth der Liebting fand den Tod

11) Schwand ihrer Wangen Schmuck, das schöne Ju-
gendroth,

Das oft mit holder Schaam der Mädchen Wangen mahlt

12) Und wie die Hore schön als Frühlingsgöttrn strahlt.

13) 14) Was immer größer wird, je mehr man davon
nimmt,

Das ist ein Loch, wie echt des Demants Werth bestimmt.

15) In Bayern fließt die Lech, so wie bey uns die Saale,

16) Und was der Schuster braucht, ist sicher eing A h l e.

17) 18) Sind nicht Lothar und Carl zwey hochge-
priesne Namen

Von Kaisern die mit Ruhm zur späten Nachwelt kamen?

19) Ein Loth ist dein Gewicht, und was dem fest ver-
wandt

37) Wird das mit allem Recht nicht oft auch hart
genannt?

21) Taroc ist's Kartenspiel, das scharfen Sinn verlangt,

22) Und ach erschallt sehr oft, wenn dir's im Herzen
bangt.

23) Ein kleines Wort ist halt, das dir zu stehn gebietet,

24) Und Nahe ist oft süß, wenn man im Zorn drauf
brütet.

25) 26) Der

25) 26) Der Koch' ist groß, doch Gift hat Ottern-
schlangenart,

27) Die Arche machte nur einmal die Wasserfahrt.

28) Die Hora ist's, wo fromm das Mönchen ruft:
Laus deo!

32) Auf Petri Stuhle saß mit frommen Sinn einst Leo.

29) Es war der König Lear, der todt erst Ruhe fand,
Wie durch Thaliens Mund uns Allen ward bekannt.

30) Die Aloe treibt spät den Blütenkelch hervor,

31) Und was die Rede weicht, ist sicherlich das Ohr.

33) Das Wort der Stelle, wo du bist, giebt dir sofort
Wenn du zu reimen weißt sich fort, sogleich auch Ort.

35) Der Stidfrucht Flüssigkeit giebt die Olive, und

34) So oft du Caro ruffst, lockst du auch deinen Hund.

36) Wer griech'sche Mythen kennt, dem ist zugleich
auch klar

Daß deine Göttin einst Apollo's Mutter war.

38) Soll ich dir nun auch noch den bösen Bischof nennen,
Der hier schon büßt' und in der Höl' muß brennen,
So nenn' ich Hatto dir. — Was im harmon'schen
Klang

39) Vielstimmig uns entzückt, ist's nicht ein Chor-
Gesang?

Und weil dein Nr. 1. bezeichnete die Katze,

40) Nenn ich zum Schluß auch noch dein 40stes die Latte,
Aus allem siehst du nun, daß deinen Logogryph,
Den deine Kunst erfann, nachdenkend ich begriff.

20) Ich fiel sogleich drauf los, wie deine Räuberrotte,
Wie auf den Marat einst das Heldenweib

Charlotte.

Chronik der Stadt Halle.

I.

U n i v e r s i t ä t.

Am 16. November verschied, nach einem vorausgegangenen Nervenschlag und kurzem Krankenlager, in seinem 58sten Lebensjahre, der hiesige Professor der Mathematik, Herr Dr. Joh. Gottfr. Steinhäuser.

Zu Plauen, im R. Sächs. Voigtlande, geboren, und in Schulpforta classisch gebildet, widmete er sich auf der Universität Wittenberg neben der Rechtskunde, seinen Lieblingswissenschaften, der Mathematik und Physik, so wie später auf der Freiburger Bergakademie der theoret. und prakt. Bergbaukunde mit besonderem Eifer. Nach dieser Zeit unternahm er, vorzüglich in geognostischer Hinsicht, eine Reise durch die Rhein- und Maingegenden u.

Um aber den damaligen Kriegsunruhen auszuweichen, und seinen alternden Vater in dessen ausgebreiteter Rechtspraxis zu unterstützen, kehrte er von Frankfurt a. M., wo er zuletzt als Director einer Zaspis-Fabrik vortheilhaft angestellt worden war, nach bestandenen juristischen Prüfungen, als Rechtsanwalt in das väterliche Haus zurück.

Im Jahre 1805 erhielt er nach Ebert's Tode dessen mathematische Professur in Wittenberg. Hier, an seiner eigentlichen Stelle, wirkte er, bey noch freyem, regem Geiste, durch seinen gründlichen Unter-

ter-

terrichtet für Viele sehr belehrend, und machte sich zugleich durch Herausgabe zweyer gehaltreicher akademischer Schriften: über den Erdmagnetismus, u. a. gediegener Abhandlungen in gelehrten Zeitschriften, als denkender Schriftsteller rühmlichst bekannt. Hier war es auch, wo er, vertraut mit der Lehre des mineral. Magnetismus, seine bekannten großen künstlichen Magnete fertigte und zusammenstellte. Von besonderem Scharfsinn zeugt seine eigene Idee von dem Innern unsers Planeten &c.

Die harten Kriegsdrangsale, welche Wittenberg zuletzt trafen, rissen auch unsern guten Steinhäuser aus seinen bisher so glücklichen Amtsverhältnissen, und nöthigten ihn, in der Nähe von Schmiedeberg bey Pretsch einen Zufluchtsort für seine Muse aufzusuchen. —

Nach Vereinigung der Wittenberger Universitäts mit der Hallischen, mußte er sich an diese mit anschließen. Allein von jetzt an umdüsterten verfehlte Lebenszwecke seinen Geist, verkümmerten gescheiterte Lebenspläne seinen hiesigen Aufenthalt. Er erkrankte, leider! an Seele und Leib, und erlag endlich mehreren erlittenen Schlaganfällen. Sein Andenken wird aber fortleben unter seinen Geschwistern, Freunden und Schülern, die seine Verdienste und Tugenden kennen, und zu schätzen wissen.

Schr.

2.

F r a u e n v e r e i n .

Für unsre Waisen erhielten wir ferner: von Fr. M. v. K. 1 Louisd'or, von 3 Ungenannten $\frac{1}{2}$ Louisd'or, 3 Thlr. und noch 2 Thlr. nebst 1 Paß Kleidung, ungenannt 5 Thlr., auch sind außerdem mehrere Packete Sachen zur Bekleidung angekommen, für welches alles wir herzlichst danken. Zu der Anzeige vom 22. Nov. wird noch nachgeholt, daß der 1 Thlr. von Ungenannten auch von Herrn A. W. war.

Halle, den 6. December 1825.

Für den Frauenverein

Dürkling.

3.

Gebohrne, Getrauerte, Gestorbene in Halle ꝛc.
November. December 1825.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 9. Nov. dem Schuhmachermeister Puschhoff eine F., Marie Amalie Auguste. (Nr. 1065.) — Den 24. dem Brauknecht Ulrich eine F., Emilie Marie Dorothee. (Nr. 2166.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 876.) — Den 30. dem Schneidermeister Richter eine F., Auguste Charlotte Ernestine. (Nr. 20.) — Den 4. Decbr. dem Lohnkutscher Kadestock ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 918.)

Ulrichsparochie: Den 21. November dem Lohnkutscher Gräfe eine Tochter, Johanne Henriette Auguste. (Nr. 423.)

Moritzparochie: Den 26. November eine unehel. F. — Den 27. eine unehel. F. todgeb. — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Dom:

Domkirche: Den 28. Octbr. dem Registrator Pallas ein Sohn, Ernst. (Nr. 427.)

Glauch: Den 6. Nov. dem Zimmermann Herrmann eine T., Johanne Friederike Louise. (N. 2013.) — Den 15. ein unehel. S. (Nr. 1945.) — Den 1. December dem Bäckermeister John ein S., Friedrich Gottlob Valthasar. (Nr. 1941.)

b) Getraucte.

Domkirche: Den 28. November der Jäger Bahre mit M. W. Reiche.

Glauch: Den 4. December der Handarbeiter Hoffmann mit J. M. Walther.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 29. Nov. des Handarbeiters Jehrige S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 5 J. 2 M. Kopffeuche. — Den 30. des gewesenen Unterofficiers Müller Wittwe, alt 68 J. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 27. Novbr. etke unehel. S. todtgeb. — Den 29. des Schuhmachermeisters Witzig S., Johann Andreas Gottlob, alt 11 Monat, Krämpfe. — Den 3. Decbr. des Gefangenwärters Kannegießer T., Johanne Rosine, alt 21 Jahr, Brustkrankheit.

Glauch: Den 25. Nov. des Gärtners Hupe S., Friedrich Ferdinand, alt 3 M. 1 W. 4 T. Krämpfe. — Den 26. des Handarbeiters Meißner T., Johanne Henriette, alt 6 J. 3 W. 1 T. Auszehrung.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. S. Wagnis.

Bekanntmachungen.

Es ist vor 14 Tagen, als Sonnabends den 26. Nov., ein Mannsoberrock bey mir hängen geblieben. Der Eigenthümer wird ersucht, sich zu melden und ihn in Empfang zu nehmen.

Bosse,

Gastwirth zum Kühlenbrunnen.

Elise von Janowsky

und

Adolph Kefenstein

empfehlen sich als Verlobte.

Erfurt, den 24. November 1825.

Da ein für Leipzig angenommenes Engagement die Demoiselle Canzi verhinderte, sich hier so lange aufzuhalten, als zur Einrichtung des beabsichtigten Concertes nöthig gewesen seyn würde, so ist die geehrte Künstlerin sogleich wieder abgereist, und werden wir erst späterhin, wahrscheinlich im Februar des kommenden Jahres, die Freude haben, sie hier wieder zu sehn, wo sodann das von vielen hiesigen Kunstfreunden gewünschte Concert der Demoiselle Canzi ohnfehlbar Statt finden wird.

N a u e.

Ein zweispänniger, in sehr gutem Stande befindlicher Leiterwagen steht zum Verkauf hinterm Rathhause Nr. 244 bey **Recke jun.**

Obgleich sich unsere Schnupftabake bisher schon sehr vortheilhaft empfohlen haben und unsere Kunden daran gewöhnt sind, so haben wir doch damit eine Veränderung unternommen, weil wir das Glück hatten, alle Qualitäten so verbessern zu können, daß wir jetzt im Stande sind, jeden Geschmack der feinen Schnupfer zu befriedigen, und wird es in Preußen nur noch sehr wenige Tabake geben, die jetzt den Unsern zu ihren Preisen gleich kommen. Viele mögen diese Anzeige anmaßend finden, wer sich aber durch einen Versuch überzeugen will, wird uns keiner Unwahrheit beschuldigen können.

Von den ganz neuen Sorten, womit wir unser Lager bereichert haben, empfehlen wir unter andern ächten Espagnol aus Sevilla, wirklich ächten Robillard, Tabac de Noblesse gout françois, Originel gout incomparable, Magnifique gout de mille Fleurs, und viele saure Sorten aller Art.

Wiesecke und Comp.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 977 und Markt Nr. 822.

Dr. Georg Christian Knapp's

Vorlesungen

über

die christliche Glaubenslehre

nach dem

Lehrbegriff der evangelischen Kirche.

Aus

der hinterlassenen Handschrift

unverändert herausgegeben

und mit einer Vorrede begleitet

von

Carl Thilo,

ordentlichem Professor der Theologie auf der vereinten Universität
Halle = Wittenberg.

Von vorstehendem gewiß allen Verehrern des vereinig-
ten Verfassers höchst willkommenem Werke, der Frucht
seines vieljährigen unermüdeten Forschens und Lehrens,
hat die unterzeichnete Buchhandlung den Verlag übernom-
men, und wird dasselbe in 2 Bänden in groß Octav im
Verlaufe des künftigen Jahres vollständig liefern. Der
erste Band, ohngefähr 25 — 30 Bogen stark, wird,
wo nicht in, doch bald nach der Ostermesse erscheinen.
Vorläufige Bestellungen darauf können in allen Buch-
handlungen gemacht werden.

Halle, den 1. December 1825.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ich bin genehmigt, mein am Kaulenberg sub Nr. 43
belegenes Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Liebha-
ber dazu melden sich in der Warfäuserstraße Nr. 88^b.

G. Ehrlich.

Eine Lorgnette ist gefunden worden und kann gegen
Erstattung der Insertionsgebühren in der Buchdruckerey
des Waisenhauses wieder in Empfang genommen werden.

Hausverkauf.

Die jetzigen Eigenthümer des von dem verstorbenen Oekonom Johann Christian Salzmann hinterlassenen, hieselbst sub Nr. 238 hinterm Rathhause belegenen Hauses, welches mit 7 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, geräumigem Hofe, 4 Böden, 3 Kellern, Ställen, Wagenremise, einer Scheune zu 2½ Hufe Land und sehr gutem Brunnwasser versehen ist, sind gesonnen, dasselbe an den Meistbietenden zu verkaufen und ersuchen die Kaufliebhaber, die Gebote den 17ten dieses Monats

Nachmittags um 3 Uhr

bey dem deshalb mit Auftrag versehenen Justizcommissar N i c k e zu Halle, große Steinstraße Nr. 131, unter den von diesem mitzutheilenden Bedingungen abzugeben.

Hausverkauf.

Das auf dem Schülershofe unter Nr. 741 nahe am Markte belegene Haus, welches 5 Stuben, 3 Küchen, mehrere Kammern, 2 geräumige Böden, einen großen gewölbten Keller, zu welchem der Eingang von der Straße führt, und etwas Hofraum enthält, steht Veränderungs wegen aus freyer Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufgelde kann darauf stehen bleiben. Das Weitere darüber können Kaufliebhaber bey der Eigenthümerin in gedachtem Hause erfahren.

Die Direction der Aechter Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Agenten für hiesigen Ort und Umgegend ernannt. Die genannte Gesellschaft versichert fast alle brennbaren Gegenstände, so wie auch Waaren während des Land-Transportes gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind logal, und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft, und nimmt Versicherungen an. Halle, den 6. December 1825.

Leinr. Meyer.

Zwey Stuben nebst Kammern sind zu vermietzen bey dem Vöbchermeister S r i e z e l auf dem Stege.

Wein Weinslager, sämmtlich aus sehr guten und empfehlungswerthen Weinen bestehend, offerire ich zu beygefügten Preisen, als:

Weiße Weine:

f. Haut Barfac d. Preuß. Maß 22½ Egr. od. 18 Gr. Cour.		
Barfac	20	16
Graves	17½	14
sehr guten Franzwein	15	12
guten Franzwein	11¼	9

Rothweine:

besten schweren Roussillon	20	16
guten Roussillon	17½	14
f. Medoc	17½	14
f. Cotes	15	12

Süße Weine:

alten Mallaga	25	20
guten Mallaga	22½	18
Muscat Lünel	25	20

Bei Quantitäten von ganzen und halben Antern stelle ich die Preise noch etwas billiger.

August Pfaffer.

Große Klausstraße Nr. 873.

Anzeige Aus einer der ersten Fabriken in Hamburg empfang ich ein

Commissions-Lager

von wirklich schönen und starken Federposen, welche ich zu ausgezeichnet billigen Fabrikpreisen verkaufen und bestens empfehlen kann.

Blüchner am alten Markt.

Eine Quantität ungerissene diesjährige Weisfedern, so wie auch gerissene, und Flaumfedern sind bey mir billig zu verkaufen. Halle, am 6. December 1825.

Ruhner,

wohnhast in der Galtstraße Nr. 282.

Um unsern geehrten Kunden gefällig zu seyn, lassen wir wieder alle Arten Abonnements- und Duzend-Villerte einzeln ab.

Wieje & Co. und Comp.

Zum herannahenden Weihnachtsfeste empfehlen wir einem geehrten Publikum unser sehr vollständig assortirtes Modewaarenlager, und bemerken, daß wir mit allen Artikeln aufs Beste versehen sind, und nunmehr unsere sämtlichen Waaren zusammen haben. Eine Auswahl der modernsten Mantel- und Kleider: Kattune, alle Sorten neuer kleiner und großer Tücher, schwarze Satin türks und andere schwarze und farbige seidne Waaren, Merinos die geschmackvollsten Farben in allen Qualitäten, französische Singhams, extra feine Voilinetwesten, die modernsten Tücher für Herren, Herren- und Damen: Shawls und noch sehr viele andere Waaren, welche zu nennen der Raum nicht gestattet, haben wir von der kaum verfloffenen Raumburger Messe erhalten, und erwarten daher einen recht zahlreichen Zuspruch.

J. Ernsthal und Comp.

das erste Gewölbe vom Markt herein in der Märkerstraße.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein vollständig assortirtes Waarenlager, bestehend in einer Auswahl schöner dunkler Kattune à Elle 5 Sgr. (4 Gr. Cour.), desgleichen feinere; schwarze und couleure Merinos in den beliebtesten Farben, schwarze und couleure seidene Zeuge, Umschlagentücher und Shawls in allen Größen und Qualitäten, dunkel karirte Bettleimwand, moderne Westenzeuge, Circassien, Kasmir, blau und melirtes Tuch à Elle 13½ Sgr. (11 Gr. Cour.), desgleichen feinere in den gangbarsten Farben und alle hierin einschlagende Artikel, die namentlich anzuführen der Raum nicht gestattet.

A. Sirschfeld.

Galgstraße Nr. 397 dem Adreßhause schräg gegenüber.

Ganz große frische Hollst. Austern empfing per Post, und können auch in meinem Lokal genossen werden, wozu ich mein neu assortirtes Weinlager von sehr preiswürdigen Rhein-, Mosel- und reinen Franzweinen bestens empfehle. Große pommerische Neunaugen sind ebenfalls per Fuhrre angekommen bey

Blüthner. Alte Markt.

Anderweitige Bekanntmachung wegen Verpachtung der Schiepziger Kohlen-Ablage.

Mit Bezug auf die im 48sten Stück des Wochenblatts enthaltene Bekanntmachung wegen Verpachtung der Schiepziger Kohlen-Ablage soll höherer Anordnung gemäß der Verpachtungstermin nicht hier in Halle, sondern in Schiepzig selbst abgehalten werden, und wird daher auf

Mittwoch den 21sten d. M.

den Ein und Zwanzigsten dieses Monats, um 11 Uhr des Vormittags in der Schenke zu Schiepzig ein Termin zu dieser Verpachtung angesetzt, auch zugleich bemerkt, daß eine zu erstattende Caution erlassen, und dagegen nur die vierteljährige Vorausbezahlung der Pacht bedungen wird.

Saline Halle, den 6. December 1825.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Bergling.

Von Seiten des hiesigen königlichen Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen notwendigen Verkauf des dem Tuchmachermeister Friedrich Samuel Müller zugehörigen in der Fleischer-gasse sub Nr. 133 allhier belegenen Hauses und Zuberhörs auf

den 21sten December d. J.

ansiehende Termin auf Instanz des Extrahenten wieder aufgehoben worden. Halle, am 3. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Den Liebhabern der italienischen Sprache kann folgende correcte Taschenausgabe von Herrn von Göthe's Meisterwerk: Herrmann und Dorothea, auch als elegantes Weihnachtsgeschenk mit Recht empfohlen werden: Ermanno e Dorotea. Poema tedesco del Sign. di Goethe, tradotto in versi italiani sciolti del Sign. Jagemann. In Maroquin gebunden à 1 Thlr., cartonnirt à 25 Sgr. in Halle zu haben bey Koenigke und Comp. und mehreren hiesigen Buchhandlungen.

Garten- und Ackerverpachtung.

Ich bin gesonnen, meinen Garten nebst neuen Anlagen, Gärtnerwohnung und Gewächshaus vor dem Rannischen Thore, mit oder ohne etlichen Ackerstücken, von Ostern 1826 an auf mehrere Jahre zu verpachten; Gärtner, welche diese Verpachtung übernehmen wollen, können die Bedingungen bey mir erfahren.

Halle, den 4. December 1825.

Martin Schmidt.

Es ist eine Stube mit oder ohne Meubles nebst Aufwartung zu vermieten, und kann man sich deshalb erkundigen beym Lohnkutscher Vogel Nr. 977 in der kleinen Ulrichsstraße, in der Tabaksfabrik neben den drey Königen.

In meinem Hause Lab Nr. 23 in der großen Ulrichsstraße sind mehrere Stuben, Kammern, Küchen und Keller nebst einer Werkstelle, welche sich für einen Holzarbeiter eignet, zu vermieten. Dürbeck.

Auf kommende Ostern ist eine Familienwohnung nebst einem geräumigen Laden zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 11 beym Eigenthümer Krause.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meubles für einzelne Herren sogleich zu beziehen.

Hinter dem Rathhause in Nr. 242 sind 2 Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers und dem übrigen Zubehör, auf künftige Ostern zu vermieten und kann in Nr. 243 nachgefragt werden.

Brandt.

In Nr. 253 hinter dem Rathhause ist die Familienwohnung, die der Herr Professor Gerlach bewohnt, künftige Michaelis 1826 zu vermieten, die auch schon auf Ostern bezogen werden kann. Ulbricht.

4 Stuben und Kammern sind zu vermieten, sie können entweder gleich auf Weihnachten oder auf Ostern bezogen werden.

Witwe Jahn,
in der großen Klausstraße.

Logisvermietung.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1020 ist zu Ostern die oberste Etage, die bis jetzt Hr. Prof. Steinhäuser bewohnt hat, zu vermieten. Das Nähere ist bey Unterzeichneter zu erfragen. Wittwe Pollau.

Bev dem Buchhändler Kimmel unter dem gelben Ringe am Markt wird ein Verzeichniß von Jugend- und Kinderchriften, Taschenbüchern, Zeichen- und Etickbüchern, Spielen, Vorschriften und Kunstgegenständen, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrs geschenken eignen, unentgeltlich ausgegeben.

Bev mir werden alle Sorten Damenschuhe, so wie Zeug- und Lederschuhe, lackirte Schuhe, wie auch warme Tuchschuhe, Sammtstiefeln mit Pelz gefuttert, Cordstiefeln mit Pelz gefuttert, Kinderstiefeln, bezgleichen lange und kurze Herrenstiefeln um sehr billige Preise verkauft.

Der Schuhmachermeister A. Franke,
in der Schmeerstraße Nr. 461.

In der jetzt beendigten Ziehung der 5ten Klasse 52ster Lotterie fielen außer den kleinern Gewinnen in unsre Collecten 1 Gew. à 20,000 Thlr. auf Nr. 75936, 1 Gew. à 1500 Thlr. auf Nr. 16120, 1 Gew. à 1000 Thlr. auf Nr. 11803, 1 Gew. à 1000 Thlr. auf Nr. 13494, 4 Gew. à 500 Thlr., 23 Gew. à 200 Thlr. und 68 Gew. à 100 Thlr.

Die Listen können bey uns nachgesehen werden. Zur 1sten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung den 17. Januar ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und Viertellose bey einem jeden von uns Unterzeichneter zu haben.

Neu eingerichtete Pläne werden gratis ausgegeben.
Lehmann. Kunde.

Es wird von heute an in meinem Hause auf dem Bechershofe dicht am Markte Nr. 727 und auf dem Markte in dem Keller bey dem Geldwechsler Hrn. Trautmann der Korb Aepfel zu 5 Egr. (4 Gr. Ort.) verkauft.
Halle, den 1. Nov. 1825. Meißner.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich an den tadelnswürdigen Bemerkungen über das projectirte Frankesche Monument, welche in Umlauf sind, nicht den entferntesten Antheil habe. C. F. Prange.

Öffentlich erkläre ich hiermit, daß ich nicht der Verfasser der kürzlich hier erschienenen Kritik des Modells zu Frankens Denkmal bin. Halle, den 6. Dec. 1825.

A. Weise, Prof.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 10ten December wird der Singverein der H. Herren Studirenden zum Besten eines seiner Mitglieder, des Herrn Stud. Seemann, ein großes Concert im Saale des Kronprinzen veranstalten.

Der Inhalt desselben wird aus einigen großen Arien, Liedern und Männergesängen bestehen, welche theils von dem ganzen Singvereine, theils von einzelnen Mitgliedern desselben vorgetragen werden. Außerdem wird der Herr Stud. P r o b , ein ganz ausgezeichnet guter Flötenbläser, ein Concert für die Flöte mit Orchesterbegleitung ausführen, und Herr Stud. S t a d e , ein sehr vortrefflicher Pianofortespieler, ein Thema mit Variationen auf dem Pianoforte vortragen. Daß die geehrten Kunstfreunde von diesem Concerte etwas ungewöhnliches zu erwarten haben, und daß Niemand unbefriedigt den Saal verlassen wird, läßt sich aus den früheren, jedesmal mit ungetheiltem Beyfalle aufgenommenen Concerten des Singvereins schließen, und ist daher auch ein zahlreicher Besuch des gegenwärtigen Concertes zu hoffen. Der Anfang des Concertes wird um 6 Uhr seyn. Billette zu dem Subscriptionspreise von 10 Sgr. (8 Gr. Courant) sind in der Buchhandlung von Herrn Friedrich Ruff unter dem Rathhause zu bekommen.

N a u e .

Altar-, Tafel- und Laternenlichte, Wachstock weiß, gelb und bunt erhielt und verkauft

L i n d e Alte Markt Nr. 548.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.